

Das Heilungssystem hat sich aus der Übersetzung der Yoga Sutras von Patanjali⁴ (die, so glaubt man, über 10.000 Jahre alt sind) entwickelt und aus dem Versuch, das frühere Wissen mit zeitgenössischer Sprache auszudrücken. Die praktische Umsetzung dieses Wissens wurde von Dr. Klinghardt selbst und dem Institut für Neurobiologie in Washington gelehrt.

Das Verstehen dieses Modells führt zu einem tiefen Verständnis über die Entstehung von Krankheiten und deren Heilung.

Wir existieren in verschiedenen Dimensionen – gleichzeitig. Der physische Körper existiert innerhalb einer Sphäre von unsichtbaren ätherischen Körpern, die ihre eigene Anatomie und Physiologie haben. Es gibt eine lebendige und tief gehende Verbindung zwischen den verschiedenen Ebenen.

Ebene 1 – Der physische Körper

Die unterste und zugleich dichteste Ebene unseres Daseins ist der physische Körper. Er bildet die Grundlage, die Basis, auf der alles ruht. Er ist das, was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen, also Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken. Dazu gehört alles, was mit Mechanik, Newton'scher Physik oder Biochemie zu tun hat. Er endet an der Haut. Entsprechend sind die diagnostischen Methoden, z.B. körperliche Untersuchungen oder Labortests. Die Behandlungsmöglichkeiten auf der ersten Ebene sind vielfältig, z.B. Chirurgie, Osteopathie, Krankengymnastik, Medikamente, Entgiftungsmaßnahmen, Kräuter, orthomolekulare Substanzen, homöopathische Niederpotenzen.

Notfallmedizin und Erste-Hilfe sind hier angesiedelt. Hier hat auch die Schulmedizin ihren guten und richtigen Platz.

Ebene 2 – Der Energie-Körper

Die zweite Ebene ist der Energiekörper oder „elektrische“ Körper. Die Neuropsychiatrie wird bestimmt durch elektrische Phänomene: z.B. der Herz-

⁴ Patanjali war ein indischer Gelehrter, der die heute noch vollständig überlieferten „Yogasutras“, die zentralen Ursprungstexte des Yoga, verfasst haben soll.

schlag, die Vorwärtsbewegung vom Darm. Jede Zellwand hat ein elektrisches Potenzial, Zellen sind innen positiv und außen negativ geladen. Nur bei Krebszellen ist das umgekehrt. Elektrische Impulse laufen entlang der Nerven; die meisten Nerven laufen in Längsrichtung des Körpers (im Stand) und überall, wo Strom fließt, bildet sich bekanntermaßen ein elektromagnetisches Feld aus. Die Felder wandern senkrecht zu dieser Achse in den Raum, also vom Körper weg, theoretisch bis ins Unendliche, natürlich bei zunehmender Entfernung in abnehmender Stärke. Diese biomagnetischen Felder können z.B. mittels EEG oder EKG gemessen werden. In fernöstlichen Heilmethoden werden Phänomene des Energiefeldes beschrieben mit Begriffen wie: Akupunkturmeridiane, Chakren, Aura usw. Es ist die Ebene der Physik und auch der Psychologie. Gefühle sind zum einen biochemisch, Wut z.B. stellt sich dar durch das Zusammenspiel von Adrenalin, Noradrenalin und Serotonin. Wenn noch Endorphin dazu kommt, ist es Angst.

So kann heute jedes Gefühl durch die Biochemie analysiert werden. Gefühle entwickeln sich aus Sinneswahrnehmungen und gehen dann über Nervenleitbahnen als elektrische Ströme zum Gehirn. Dort wird die Ausschüttung von Hormonen und Botenstoffen ausgelöst.

Das Bindeglied zwischen Psyche und Körper sind bestimmte kleine Moleküle, die regulativen Neuropeptide. Werden Signale aus dem seelischen Bereich in Epiphyse, Thalamus und Hypothalamus korrekt und rasch in die Sprache des Körpers umgesetzt, nämlich in Peptide, dann sind wir eingebunden in die höhere Ordnung der geistigen Welt, wir fühlen uns gut, sind gesund und wir haben die Einsicht, den Willen und die Kraft zu handeln. Ist die Verbindung gestört, oder ist der Körper nicht fähig, die für die Peptide zuständige DNA zu kopieren, oder der Weg von der DNA bis zum fertig geformten Peptid ist an anderer Stelle gestört, z.B. durch elektromagnetische Strahlung am Schlaf- oder Arbeitsplatz, dann ist die Person abgekoppelt von der höheren Welt und wird früher oder später zum Patienten, mit Beschwerden wie: Müdigkeit, Schlafstörungen, Körperschmerzen, Lustlosigkeit, Krebs und dem ganzen Spektrum der neurologischen Erkrankungen⁵. (Die Strahlung am Schlafplatz wird im Übrigen durch Metallbetten oder Federkernmatratzen verstärkt.)

Diagnostische Methoden auf dieser Ebene sind z.B. Messmethoden wie EKG, EEG, EMG, chinesische Pulsdiagnostik oder Kinesiologie. Eine bei uns noch

⁵ Quelle: Klinghardt, Dietrich, Dr. med. – *Zeitschrift für Neurobiologie* 1/2012

nicht so bekannte Messmethode ist das Heart Rate Variability (HRV). Gemessen wird der Abstand zwischen zwei Herzschlägen – es ist ein gutes Diagnosegerät und wird in den USA in fast allen Herzkliniken verwendet. Die Diagnosemethode von Dr. Dietrich Klinghardt – ART (Autonome Regulations-Technik) – funktioniert ebenfalls auf dieser Ebene, wobei man auch alle anderen Ebenen „abfragen“ kann. Dazu später mehr.

Als Therapieverfahren auf dieser Ebene eignen sich z.B. Neuraltherapie, Akupunktur, Energiearbeit, Massagen oder Mentalfeld-Therapie. Auch zahlreiche elektrische Geräte leisten auf der energetischen Ebene gute Dienste. Die Newton'sche Physik hört an der Grenze von der zweiten zur dritten Ebene auf.

Ebene 3 – Der Mental-Körper

Diese Ebene bezeichnet Klinghardt als die Mentalebene oder das Mentalfeld. Hier befindet sich die Summation aller Lernerfahrungen, die wir je gemacht haben. In der Schulmedizin weiß man aus der Gedächtnisforschung, dass Erinnerungen nur im Hippocampus⁶ gespeichert werden.

Allerdings ist dort eine zu geringe Zellenzahl, um alles Erlebte mit jedem Detail abzuspeichern! Also werden nur Schlüsselpunkte gespeichert und der Rest wird sozusagen drumherum fantasiert. Daraus folgt, dass z.B. jeder Zeuge ein Stück weit unzuverlässig ist. Allerdings ist es in der Hypnotherapie möglich, die kleinsten Details wieder abzurufen und diese können auch verifiziert werden, das heißt es kann nachgewiesen werden, dass der Sachverhalt auch wirklich so stimmt! Wie kann das sein? Die vielen Details müssen also woanders gespeichert werden. Der wirkliche Träger von unserem Gedächtnis ist ein (unsichtbares) Feld, bezeichnet als Mentalfeld, um uns herum! Wenn Sie das nicht glauben können, dann machen Sie doch mal folgendes: überlegen Sie z.B., was Sie vor drei Tagen zu Mittag gegessen haben und beobachten Sie dabei gleichzeitig Ihre Augen! Diese werden sich bewegen, ohne dass Sie etwas Reales sehen wollen. Durch die Augenbewegung

⁶ Der Hippocampus („Seepferdchen“) ist ein Bestandteil des Gehirns und zählt zu den evolutionär ältesten Strukturen des Gehirns. Er befindet sich im Temporallappen und ist eine zentrale Schaltstation des limbischen Systems. Es gibt einen Hippocampus pro Hemisphäre (Gehirnhälfte).

zapfen Sie den Speicher im Feld um Sie herum an, also die Inhalte des Langzeitgedächtnisses.

Das fundierteste Wissen auf diesem Gebiet der Physik stammt von dem Physiker und Nobelpreisträger Dr. Fritz Albert Popp⁷: Er hat herausgefunden, dass jede Zelle Biophotonen (griech. βίος Leben, gr. φως Licht) abgibt.

Unser Körper ist nicht nur umgeben von Licht, sondern enthält auch Licht! Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes „Lichtwesen“. Dieses Licht ist gespeichert in unserer DNA und schwingt dort mit 10 bis 12 Gigahertz. Jedes Mal, wenn sich die DNA zusammenzieht, sendet sie Licht aus und wenn sie auseinandergeht, nimmt sie Licht auf. Das Licht enthält Informationen darüber, welche Gene der DNA aktiv sind. Zirka 99,9 % der Gene sind angeblich inaktiv, aber jede Zelle hat aktive Teile der DNA. Die Gene selbst haben nur eine untergeordnete Rolle, sie funktionieren über den Lichtkörper. Das heißt, der Lichtkörper bestimmt über die Aktivität oder Inaktivität der Gene.

Die nächste bahnbrechende Erkenntnis ist, dass das durch die Lichtemission erzeugte Biophotonenfeld um unseren Körper die meisten metabolischen Enzyme (Enzyme, die für den Stoffwechsel benötigt werden) in den Zellen reguliert. Genauso wie auch viele andere Körperfunktionen! So wird also beispielsweise die erste Ebene über die dritte Ebene (Biophotonenfeld) gesteuert. Warum kann das auch nur so sein? Man muss sich mal vorstellen, dass etwa 100.000 Reaktionen pro Sekunde in jeder Zelle stattfinden. Und nicht nur das, diese sind auch noch sorgfältig aufeinander abgestimmt und miteinander verknüpft! Und wir haben zirka 100 Billionen Zellen! Eine für uns unvorstellbare Zahl. Wie kann das funktionieren? Wer oder was steuert das? Die Idee, dass eine enzymatische Reaktion eine andere auslöst und die ganze Steuerung ähnlich einer Kettenreaktion ist, kann nicht sein, das würde viel zu lange dauern! Es gibt nur eine Antwort: Die Reaktionen müssen mit Lichtgeschwindigkeit gesteuert werden. Und es muss eine unglaubliche Intelligenz dahinter stehen. Diese Intelligenz scheint im Licht zu stecken, in den Biophotonen. Man nimmt heute an, dass in einem Biophoton mehr Informationen gespeichert sind, als in allen Bibliotheken der Welt zusammen!⁸

⁷ Popp, Fritz-Albert ist ein deutscher Biophysiker, der sich seit den 1970er Jahren der Erforschung so genannter „Biophotonen“ widmet.

⁸ Literatur: Bischof, Marco – *Biophotonen*. 14. Auflage. Marco Bischof schrieb die weltweit erste und allgemein verständliche Gesamtdarstellung der Biophotonenforschung.